

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 126. Ratssitzung vom 30. Mai 2012

2756. 2004/442

Weisung vom 07.12.2011:

Motion von Gregor Bucher (Grüne), vertreten durch Dr. Ueli Nagel (Grüne), betreffend Angestellte in städtischen Kliniken und Spitälern, Unterstellung unter das Arbeitsgesetz, Verzicht auf Umsetzung und Antrag auf Abschreibung

Antrag des Stadtrats

Auf die Umsetzung der Motion, GR Nr. 2004/442 von Gregor Bucher, vertreten durch Dr. Ueli Nagel, vom 25. August 2004 betreffend Angestellte in städtischen Kliniken und Spitälern, Unterstellung unter das Arbeitsgesetz wird verzichtet und die Motion abgeschrieben.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

- a. Rasche Verbesserung des Gesundheitsschutzes insbesondere bezüglich den Arbeits- und Ruhezeiten durch Gleichstellung der Anästhesie- und Operations-Pflegenden im Stadthospital Waid mit denjenigen im Stadthospital Triemli: Anerkennung der Bereitschaftsdienst/Pikettzeiten als Arbeitszeit (mit entsprechender zeitlicher Kompensation) oder Einführung des Schichtarbeitsbetriebs mit kürzeren Präsenzzeiten (analog Triemli). Frist: bis Januar 2013.
- b. Mittelfristige Verbesserung des Gesundheitsschutzes für OberärztInnen durch Gleichstellung mit den AssistenzärztInnen insbesondere bezüglich den Arbeits- und Ruhezeiten. Frist: Dem Gemeinderat wird innert zwei Jahren dazu eine kreditschaffende Weisung vorgelegt, welche die Erfahrungen mit der Einführung der Swiss DRG in den Stadthospitälern berücksichtigt.
- c. Überprüfung der Arbeitszeiten aller übrigen Angestellten in den städtischen Kliniken und Spitälern anhand des Merkblatts „Umsetzung der Arbeits- und Ruhezeitvorschriften gemäss Arbeitsgesetz“ von HRZ (Januar 2011). Wo der Gesundheitsschutz des ArG unterschritten wird, entsprechende Verbesserung gemäss Auftrag der Motion 2004/442. Frist: innert 2 Jahren nach dem GR-Beschluss.

2 / 2

- d. Realistische Berechnung der bei Umsetzung dieser Forderungen zusätzlich erforderlichen Stellen.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Rückweisungsantrags.

Mehrheit: Jürg Ammann (Grüne), Referent; Präsidentin Uschi Heinrich (SP), Petek Altinay (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Andrea Hochreutener (SP), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Dr. Ueli Nagel (Grüne) i.V. von Fabienne Nicole Vocat (Grüne), Marcel Schönbächler (CVP)
Minderheit: Vizepräsidentin Maleica Landolt (GLP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Guido Hüni (GLP), Alexander Jäger (FDP) i.V. von Tamara Lauber (FDP), Urs Weiss (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 50 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Die Vorlage wird an den Stadtrat zurückgewiesen mit folgendem Auftrag:

- a. Rasche Verbesserung des Gesundheitsschutzes insbesondere bezüglich den Arbeits- und Ruhezeiten durch Gleichstellung der Anästhesie- und Operations-Pflegenden im Stadtspital Waid mit denjenigen im Stadtspital Triemli: Anerkennung der Bereitschaftsdienst/Pikettzeiten als Arbeitszeit (mit entsprechender zeitlicher Kompensation) oder Einführung des Schichtarbeitsbetriebs mit kürzeren Präsenzzeiten (analog Triemli). Frist: bis Januar 2013.
- b. Mittelfristige Verbesserung des Gesundheitsschutzes für OberärztInnen durch Gleichstellung mit den AssistenzärztInnen insbesondere bezüglich den Arbeits- und Ruhezeiten. Frist: Dem Gemeinderat wird innert zwei Jahren dazu eine kreditschaffende Weisung vorgelegt, welche die Erfahrungen mit der Einführung der Swiss DRG in den Stadtspitalern berücksichtigt.
- c. Überprüfung der Arbeitszeiten aller übrigen Angestellten in den städtischen Kliniken und Spitälern anhand des Merkblatts „Umsetzung der Arbeits- und Ruhezeitvorschriften gemäss Arbeitsgesetz“ von HRZ (Januar 2011). Wo der Gesundheitsschutz des ArG unterschritten wird, entsprechende Verbesserung gemäss Auftrag der Motion 2004/442. Frist: innert 2 Jahren nach dem GR-Beschluss.
- d. Realistische Berechnung der bei Umsetzung dieser Forderungen zusätzlich erforderlichen Stellen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat